

TextilWerk Bocholt

Forum für Textilkultur

In der ehemaligen **Spinnerei** Herding drehten sich einst 20.000 Spindeln und machten aus roher Baumwolle Garne für Tischdecken, Hand- und Grubentücher sowie Bettwäsche. In der Ausstellung „Die Macher und die Spinnerei“ werden diese Zeit und ihre großen Maschinen lebendig. In Sichtweite liegt der zweite Standort

des TextilWerks: die **Weberei**. Auch in diesem Teil unserer Erlebniswelt riecht es nach Öl und Arbeit. Die Webstühle rattern so laut, dass man sich unwillkürlich die Ohren zuhält. In Spinnerei und Weberei setzen unsere Mitarbeiter viele zum Teil über 100 Jahre alte Textilmaschinen in Betrieb. Die Produkte aus dem Schaubetrieb werden in unseren Shops verkauft. Der Spinnereihochbau ist charakteristisch für Westfalen. Für die Weberei wurden aus



allen Landesteilen originale Bauteile zusammengetragen und ein typischer Betrieb rekonstruiert. Ergänzt wird das Ensemble um ein komplett eingerichtetes **Arbeiterhaus** mit bewirtschaftetem **Garten**. Die dichten Inszenierungen im TextilWerk Bocholt lassen die



Blick in den Websaal



Ein Restaurator wartet die Ringspinnmaschine



Dampfmaschine in der Weberei



Musterkarten



Strickmaschine



Familienführung in der Weberei

Weberei und Spinnerei

Bocholt gehört seit 150 Jahren zu den **wichtigsten Standorten** der westfälischen **Textilindustrie**. Bis zu 10.000 Menschen beschäftigte die Branche hier zur Blütezeit. Unser TextilWerk liegt mitten im „Kulturquartier zwischen Bocholter Aa und Industriestraße“ (kubaai). Zwischen Shedhallen und Spinnereihochbauten lässt sich die einst prägende Stellung dieser Industrie erleben.

Im Jahr 1984 – Mitten im Strukturwandel – beschloss der Landschaftsverband Westfalen-Lippe die Einrichtung eines Textilmuseums in Bocholt. Eine **Weberei** mit Arbeiterhäusern wurde nach historischen Vorbildern mit originalen Versatzstücken gebaut. 2018 eröffnete das Museum hier eine überarbeitete Ausstellung.

1907 entwarfen die europaweit tätigen Architekten Sequin & Knobel einen repräsentative Spinnereihochbau für die „**Spinn-Web Herding**“. Das von Kriegszerstörung, Wiederaufbau und Modernisierung geprägte und vom Atelier Brückner ab 2008 spannungsreich restaurierte Gebäude erweitert seit 2011 mit mehr als 4.000 Quadratmetern den Raum des Museums für Ausstellungen, Sammlung und Veranstaltungen.



Die Spinnerei heute



Ansicht der Spinnerei Herding um 1930

Mode, Macher, Produktion

Im Erdgeschoss der **Spinnerei** können Sie am Laufsteg einer 23 Meter langen Vitrine Kleidung aus 120 Jahren erleben. Das Besondere: Nicht nur **Mode**, sondern auch entsprechende **Musterbücher** aus Westfalen zeigen die Entwicklung. Ihre Geschichte erzählt die Ausstellung „Die Macher und die Spinnerei“. An Aktionstagen führen hier Fachleute die Herstellung von **Baumwollgarn** an Maschinen aus den letzten 80 Jahren vor. Neben der Produktion stehen die Unternehmer im Mittelpunkt. Es geht um ihr Handeln

auf den globalen Märkten, um ihre Rolle in der Produktion und im gesellschaftlichen Zusammenhang. An einem **Medientisch** können viele Unternehmer **interaktiv** befragt werden.

Die Erlebniswelt in der **Weberei** erzählt dagegen von den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeiter und Angestellten. Wir zeigen Ihnen nicht nur an vielen laufenden Maschinen den Weg vom Garn zum fertigen Stoff, sondern lassen das Herz der Fabrik, die Dampfmaschine von 1917, wieder schlagen. Eindrucksvoll

sind auch die Werkstatt, der Pausenraum, die Meisterbude und viele andere Räume des **Fabrikkosmos**. Beim Blick in die Schlafräume, die gute Stube, die Küche im Arbeiterhaus oder in den bewirtschafteten Arbeitergarten wird der frühere Alltag lebendig.

Moderne **Medienterminals** liefern Hintergrundinformationen und bieten Orientierung.

Große **Sonderausstellungen** in der Spinnerei zeigen die Wechselwirkung von gesellschaftlichen Entwicklungen, Mode und Bekleidung.



Ausstellung in der Spinnerei



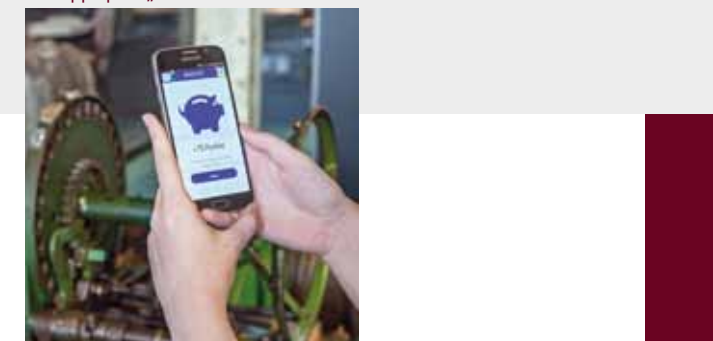
Kochmaschine im Arbeiterhaus



Arbeitergarten an der Weberei



Medienterminal in der Weberei



App-Spiel: „Bist Du ein Macher?“

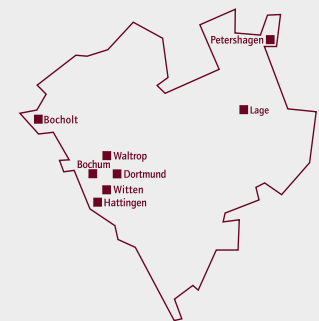
Laufsteg-Vitrine mit Mode aus 120 Jahren



Erleben und Lernen

LWL-Industriemuseum Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur

Das LWL-Industriemuseum ist ein Verbundmuseum an acht Orten der Industriegeschichte. 1979 vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) gegründet, ist es das erste und größte Industriemuseum in Deutschland. Es vermittelt, erforscht und bewahrt die Kultur des Industriezeitalters von den Anfängen bis zur Gegenwart.



Acht Orte – Ein Museum
www.lwl-industriemuseum.de

Das TextilWerk wird gefördert durch:

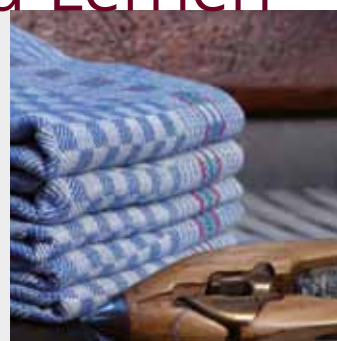


Unsere Angebote

Von **Führungen** über **Kindergeburtstage** und textilgeschichtliche **Radtouren** bis hin zu kreativen **Kursen** – viele attraktive Angebote verbinden im Industriemuseum Spaß, Erleben und Lernen. Jeden Sonntag laden wir Sie zu kostenfreien Führungen durch Weberei und Spinnerei ein.

Für **Schulklassen**, Jugend- und Kindergruppen bieten wir museumspädagogische Module zum gesamten Spektrum der Fragen von Mode, Kleidung und Aspekten der Fabrikarbeit. Speziell an Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder **Demenz** richten sich unsere mobilen Programme. Mit den historischen Requisiten kommen wir zu Ihnen.

Unser **Museumsladen** bietet eine große Auswahl an klassischen Gruben- und Geschirrtüchern, Tischdecken und unterschiedlichen Leinen- und Baumwollgeweben.



Grubentücher aus eigener Herstellung

Sie werden nach historischen Vorbildern in bester Qualität auf den Museumsmaschinen hergestellt. Eine kleine Auswahl finden Sie im Internet.

Die neue Ausstellung in der Weberei ist komplett dreisprachig Deutsch, Englisch und Niederländisch. In diesen Sprachen bieten wir auch Führungen in beiden Museumsteilen, der Spinnerei und Weberei an.

Wir arbeiten daran, unser Museum so weit wie möglich barrierefrei zu gestalten. Detaillierte Informationen zur Zugänglichkeit und den Angeboten finden Sie auf unserer Homepage unter den Besucherinfos.

Hier ist 'was los

Jazzmatinée und Lesung, Modenschau und Comedy – im TextilWerk erwartet Sie ein vielfältiges Kulturprogramm. Für volle Reihen sorgt regelmäßig die Bühne Pepperoni mit hochkarätigen Gästen aus der Kabarett-Szene. Der Veranstaltungssaal und das gläserne Dachcafé hoch über der Stadt können auch für externe Veranstaltungen angemietet werden. Wir beraten Sie gerne.

Schon zur Tradition gehören das internationale Kinder- und Familienfest am 1. Mai mit viel Programm für Alt und Jung. Zum „Maustag“ am 3. Oktober öffnen wir regelmäßig sonst verschlossene Türen und bieten ein breites Workshopangebot für die kleinen Fans der „Sendung mit der Maus“.

Vor dem ersten Advent verwandeln sich Weberei und Fabrikhof in einen großen

Adventsmarkt mit Kunsthandwerk für jeden Geschmack. Schauen Sie einfach mal vorbei.

Im Internet finden Sie die aktuelle Übersicht über alle Termine im TextilWerk. Gerne schicken wir Ihnen auch unseren **Veranstaltungskalender** zu. Anruf oder E-Mail genügen.



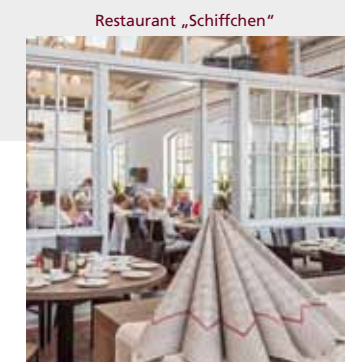
Familienfest am 1. Mai

Radeln und mehr

Unser Museum liegt unmittelbar zwischen der Bocholter Altstadt und dem Aa-See. Zahlreiche gut ausgeschilderte **Rad- und Wanderwege** führen dort vorbei, so die 100-Schlösser-Route, die „Agricoltura“ und der Aa-Radweg. Am Aasee finden Sie **Wassersportangebote**, einen Badestrand und Kinderspielflächen. Kaum zehn Minuten flussabwärts erreichen Sie die Innenstadt Bocholts mit attraktiven Gastronomie- und Einkaufsmöglichkeiten. Das historische Rathaus im Stil der niederländischen Renaissance, Museen und andere Kulturangebote erwarten Sie dort.

Touristinfo Bocholt
Tel.: 02871 5044
www.bocholt.de

Gastronomie
Das Museumsrestaurant „**Schiffchen**“ mit Blick in den Websaal und auf die Aa bietet



Restaurant „Schiffchen“



Rathaus Bocholt

mit Tradition und kreativer Innovation ungewöhnliche Geschmackserlebnisse. Der Biergarten lädt zum Verweilen ein. Tel. 02871 7508
www.schiffchen-bocholt.de

Vom Café-Bistro „**Sky-Lounge**“ auf dem Dach der Spinnerei schweift der Blick über die ganze Stadt. Auf der Dachterrasse schwebt man über den Spuren der Textilindustrie. Die kreative Küche ist hier zu Hause.
Tel. 02871 261041
www.abh-gastro.de

Beide Locations bieten spezielle Arrangements für Gruppen, private Feiern und Veranstaltungen.



„SKYLounge“ auf dem Dach der Spinnerei

Kontakt

LWL-Industriemuseum
Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur
TextilWerk Bocholt
Weberei:
Uhlandstraße 50, 46397 Bocholt
Spinnerei:
Industriestraße 5, 46395 Bocholt
Tel.: 02871 21611-0
Fax: 02871 21611-33
E-Mail: textilwerk@lwl.org
www.lwl-industriemuseum.de
facebook.com/TextilWerkBocholt
instagram.com/lwlindustriemuseum

Geöffnet*
Di-So sowie an Feiertagen 10-18 Uhr
Für museumspädagogische Programme bereits ab 9 Uhr Zutritt

Anfahrt
Mit Bus und Bahn: Bocholt ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Münster (Bus), Wesel (Bahn und Bus) und den Niederlanden (Bus) erreichbar. Vom Bahnhof Bocholt aus sind beide Standorte des TextilWerks zu Fuß in wenigen Minuten zu erreichen.

Mit dem Rad: Das TextilWerk liegt an mehreren Radwanderwegen. Ausführliche Infos für Radfahrer im Internet unter www.lwl-industriemuseum.de

Eintrittspreise*
Erwachsene 3,00 Euro
Gruppen ab 16 Personen je Person 2,50 Euro
Kinder, Jugendliche (6-17 J.) und Schüler 1,50 Euro
Schüler mit Führung 1,10 Euro (2 Begleitpersonen frei)
ermäßigt** 2,00 Euro
Familientageskarte 7,50 Euro

Wir empfehlen die LWL-MuseumsCard

* Änderungen vorbehalten
** Infos zur Ermäßigung im Internet und an den Kassen



Bocholt

TextilWerk Bocholt

Forum für Textilkultur

www.lwl-industriemuseum.de

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

